

Berichtsvorlage

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: AUROBIA

Rechtsform: GmbH & Co KG

Website: www.aurobia.com

Branche: Beratung

Firmensitz: 86919 Utting

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 3

Vollzeitäquivalente: 1,6

Saison- oder Zeitarbeitende: 0

Umsatz: 2017: 6.068 Euro, 2018: 1.000 Euro

Jahresüberschuss: 2017: -40.906 Euro, 2018: -40.986 Euro

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: Dr. Michael Cölle GmbH – Komplementärin der GmbH & Co KG (ohne weitere Geschäftsaktivitäten)

Kommanditist: Dr. Michael Cölle

Berichtszeitraum: 2017 / 2018

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die AUROBIA GmbH & Co KG wurde 2015 gegründet und besteht aus dem Gründer und zwei Mitarbeitenden auf Minijob-Basis. Sie entstand aus dem Wunsch dazu beizutragen,

- Business lebenswert zu machen
- Menschlichkeit, Werte und Wertschätzung als Grundlage für erfolgreiches Business zu implementieren
- Ganzheitliche Unternehmensführung zu stärken
- Ganzheitliche systemische Weiterentwicklung zu unterstützen

Dies tun wir bislang durch zwei Betätigungsfelder:

- Aktives Interim Management
- Unternehmensberatung

Produkte / Dienstleistungen

Aktiver Beitrag in der Unternehmensführung durch Interim Management und Unternehmensberatung. In 2017 und 2018 bestanden 100% des Umsatzes aus Beratungsleistungen.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Begeisterter Besuch von Veranstaltungen zur Gemeinwohlökonomie. AUROBIA wurde offizielles Gründungsmitglied und Gründungsgesellschafter der ersten Bank für Gemeinwohl (in Österreich).

Wir sind starke Befürworter des Gemeinwohl-Ökonomie Gedankens – insbesondere der Unternehmen und Wirtschaft als Teil der Gesellschaft sieht, und das in einem wechselseitigen füreinander. Dass Unternehmen ebenso wie die Gesellschaft für die Menschen da sind (und nicht umgekehrt).

Kontaktpersonen bisher vor allem: Michael Vongerichten, Mitgestalter der GWÖ-Bewegung, Büroleitung Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., c/o Impact Hub, Gotzinger Str. 8, 81371 München

Kontaktperson im Unternehmen:
Dr. Michael Cölle, Schulstr. 22a, 86919 Utting

Testat



Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	AUROBIA GmbH & Co KG	
	M5.0 Kompaktbilanz	2017/2018	Auditor* In: Nils Wittke Michael Pelzl	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 0 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: J.	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 10 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 20 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 10 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 30 %
D: KUND*INNEN & MIT UNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungen: 10 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 20 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 20 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 40 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 0 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 0 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Testat gültig bis: 30. April 2023	BILANZSUMME: 151

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
 TestatID: hh4oj
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Tabelle unserer eingekauften Produkte/Dienstleistungen 2017:

Bezeichnung	Betrag / Euro	% von ges. EK (39.795 Euro)
Miete	6.889 €	17,31 %
Werbe- und Reisekosten	14.264 €	35,84 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	549 €	1,38 %
Porto	45 €	0,11 %
Telefon- und Internetkosten	1.534 €	3,85 %
Bürobedarf	738 €	1,85%
Fachliteratur	196 €	0,49 %
Fortbildungskosten	7.744 €	19,46 %
Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	2.111 €	5,30 %
Abschluss- und Prüfungskosten	1.681 €	4,22 %
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	0 €	0 %
Sonstiger Betriebsbedarf	688 €	1,73 %
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	474 €	1,19 %
Reparaturen und Instandhaltungen	328 €	0,82 %
Kosten der Warenabgabe	1.205 €	3,03 %
Nebenkosten des Geldverkehrs	104 €	0,26 %
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.245 €	3,13 %

Tabelle unserer eingekauften Produkte/Dienstleistungen 2018:

Bezeichnung	Betrag / Euro	% von ges. EK (34.529 Euro)
Miete	6.816 €	19,74 %
Werbe- und Reisekosten	6.638 €	19,22 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	576 €	1,67 %
Porto	389 €	1,13 %
Telefon- und Internetkosten	2.535 €	7,34 %
Bürobedarf	1.976 €	5,72 %
Fachliteratur	1.414 €	4,10 %
Fortbildungskosten	3.002 €	8,69 %
Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	1.101 €	3,19 %
Abschluss- und Prüfungskosten	1.200 €	3,48 %
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	735 €	2,13 %
Sonstiger Betriebsbedarf	1.485 €	4,30 %
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.185 €	3,43 %
Reparaturen und Instandhaltungen	337 €	0,78 %
Kosten der Warenabgabe	1.748 €	5,06 %
Nebenkosten des Geldverkehrs	109 €	0,32 %
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.283 €	9,51 %

Es ist uns von keinem gekauften Produkt bekannt, dass es unter unfairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir legen Wert auf regionalen Bezug von Produkten (soweit wie möglich). Bücher etc. wurden von den Buchläden vor Ort bezogen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Bei allem notwendigen Preisbewusstsein haben wir vorwiegend auf europäische Markenprodukte gesetzt, über die uns in der Presse keine negativen Informationen vorlagen. Grund: Setzen gleichzeitig auf die rechtstaatliche Überwachung von fairen Arbeitsbedingungen in diesen Unternehmen

Mit großer Skepsis betrachten wir die Entwicklung von Logistik-Riesen wie Amazon. Gleichzeitig ist es für ein kleines Unternehmen auf dem Land unrealistisch die Dinge jeweils direkt in einem Laden besorgen zu wollen. Weder wirtschaftlich, zeitlich, noch aus Umweltsicht ist es sinnvoll die weiten Strecken zum Fachhandel mit dem eigenen PKW zu bestreiten.

Wir haben vermehrt auf Direktversand von Geschäften gesetzt. Hierbei haben wir aber auch Umweltbedenken, da keine so effiziente Bündelung von Bestellungen möglich ist.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

Wenn irgend möglich wurden die lokalen Geschäfte im Ort bzw. Nachbarort verstärkt genutzt und verstärkt dort bestellt. Bestellungen erfolgten vermehrt direkt bei Geschäften (weniger bei Amazon etc.)

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Wir haben in dem Zeitraum den Anteil der Waren mit solchem Label nicht mitprotokolliert oder explizit beachtet. Gleichzeitig sind fast alle gekauften Produkte dem Bereich „Bürobedarf“ zuzuordnen. Hierzu waren und sind uns keine ausbeuterischen und unsozialen Missstände im Inland oder Drittländern bekannt.

Ein großer Anteil der eingekauften Dienstleistungen war Raummiete und Weiterbildung.

Fortbildungen fanden größtenteils in der Umgebung oder der benachbarten Schweiz statt. Ein Großteil (>40 %) wurde bei Unternehmen eingekauft die ihrerseits eine Gemeinwohlbilanz erstellen. (Trigon) Die Miete wurde lokal am Ort entrichtet. Das Büro ist dass von den Mitarbeitenden zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Die größten Positionen sind Weiterbildung und Miete.

Alle Weiterbildungen wurden an regional ansässigen Instituten/Organisationen gemacht. Ebenso alle Beratungsdienstleistungen. Miete ist lokal, EDV aus Asien und Büroeinrichtung zu 75% von deutschen Anbietern.

Daraus resultiert eine grobe Abschätzung von 70% der Ausgaben für KMUs und Partner aus Deutschland/Österreich.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Als kleines Unternehmen haben wir keine Marktmacht, die wir einsetzen könnten.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Auch hier gilt die oben erwähnte Sorge um das Wachstum von Logistik-Riesen wie Amazon. Wir versuchen wenn immer möglich Bestellungen zu bündeln um die Anzahl an Sendungen zu minimieren.

Wir sehen auch den Versandhandel generell eher kritisch – ökologisch ist der Einkauf für uns auf dem Land per Versand oft sinnvoller als die Fahrt mit dem PKW in die 30 oder 50km entfernte (Groß-)Stadt.

Die größten Positionen sind Weiterbildung und Miete.

Alle Weiterbildungen wurden an regional ansässigen Instituten/Organisationen gemacht. Ebenso alle Beratungsdienstleistungen.

Als Beratungsunternehmen haben wir in dem Sinne materielle Produktion und somit keine Lieferkette.

Von keinem gekauften Produkt sind uns ökologisch problematische oder fragwürdige Komponenten bekannt. In keinem Fall haben wir eine ökologisch gleichwertige oder höherwertige Alternative gefunden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir achten verstärkt auf ökologische Siegel und Zertifikate bei der Produktauswahl

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Nach unserem besten Wissen und Gewissen sind keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft worden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen verbunden sind.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wir haben keinen direkten Dialog mit unseren Zulieferern. Dafür sind wir schlichtweg zu klein. Ein Großteil der Ausgaben war für Weiterbildungsmaßnahmen (hier als Dienstleistung zu verstehen). Bei den von uns erworbenen Materialien/Dienstleistungen sind Label unüblich und sind ca. 10%. Unsere Kunden sind zu fast 100% B-Corp-zertifiziert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Wir machen keinerlei Geldgeschäfte und sind schuldenfrei. D.h. wir haben bisher keinerlei Kredit aufgenommen. Etwaig benötigte finanzielle Mittel erfolgten alle ausschließlich durch den geschäftsführenden Eigentümer als Einlage.

Unser einziges Investment oder Kapitalanlage in Höhe von 1000 Euro ist ein kleiner Geschäftsanteil zur Gründung der ersten Bank für Gemeinwohl (in Österreich).

Eigenkapitalquote 2017: 16%

Eigenkapitalquote 2018: 43%

Zum Finanzpartner vor Ort, der VR-Bank, haben wir zusätzlich ein Geschäftskonto für schnelle Online-Transaktionen bei der Fidor Bank eröffnet.

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der Branche ist uns nicht bekannt – bei den uns auf statista zugänglichen Daten liegt diese bei ca 22%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

So gut wie alle Ausgaben sind Zukunftsausgaben. Es sind im Wesentlichen Investitionen in die Infrastruktur (d.h. Büro, IT und Seminarequipment) und Weiterbildung.

Der Mittelüberschuss (Jahresüberschuss) – 2017: -40.906 Euro, 2018: -40.986 Euro

Anlagenzugänge – 2017: -5190 Euro, 2018: -3283 Euro

Liquiden Mittel sind in der KG verblieben.

Ebenso wurden keine Kapitalerträge ausgeschüttet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Die Verteilung der Geldmittel erfolgt fair.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Bei den Investitionen sehen wir keine wesentlichen Verbesserungspotentiale. Anstelle von gängiger Büroausstattung könnte man vielleicht auf reine Naturmaterialien wie Holz zurückgreifen.

Wir haben keinerlei Finanzinvestitionen getätigt.

Wir unterstützen die Gründung einer Gemeinwohl Bank.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Unser Geschäftsmodell baut in keiner Weise auf ökologisch bedenklichen Ressourcen auf.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Anteile an der AUROBIA GmbH & Co KG liegen über die Dr. Michael Cölle GmbH als Komplementärin und Dr. Michael Cölle als einzigen Kommanditist zu 100% bei Herrn Dr. Michael Cölle, der zugleich Gründer des Unternehmens ist.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Es sind keinerlei Übernahmen erfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Unternehmenskultur: Wir leben einen rollenbasierten Ansatz mit den Grundelementen bekannt aus Holocracy. Aufgaben werden in Form eines Backlog gemeinsam besprochen und definiert und ergebnisorientiert in Sprints bearbeitet. Hierbei besteht volle Handlungsfreiheit im gegebenen Verantwortungsbereich. Wann und wie gearbeitet wird erfolgt gemäß eigener Einschätzung und gegenseitiger Absprache. Augenhöhe und wertschätzender Umgang sind zentrale Elemente.

In einem kleinen Unternehmen ist die Diversity naturgemäß eingeschränkt.

Es wird auf körpergerechte und gesundheitsfördernde Arbeitsmittel geachtet.

Es gibt einen Bereich, um in Pausen körperlich aktiv zu werden. Achtsamkeit ist bei uns groß geschrieben. Es gibt jederzeit die Möglichkeit zur Meditation (und einen Raum dafür).

Für Mitarbeitenden auf Minijob-Basis wurde ein eigener Arbeitsplatz mit ergonomischer Ausstattung eingerichtet.

Es gab in der gesamten Unternehmensbestehens keine Betriebsunfälle.

Bei den Räumen wird auf gut durchflutetes Tageslicht geachtet. Mit Hilfe eines Messgeräts wird für regelmäßiges Lüften gesorgt.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: (Stand 2018) 3 Jahre (Unternehmen vor 4 Jahren gegründet)

Weiterbildung: über 200 Std. pro MA

Krankheitsquote: Null

Unfallquote: Null

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Alle Rahmenbedingungen fördern ein menschenwürdiges Arbeiten.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Das Einkommen der Person im Unternehmen hängt direkt ab vom Betriebsergebnis. Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf ca. 50 Stunden geschätzt. Mitarbeiter auf Minijob-Basis liegen bei 12 Euro / Stunde.

Es wurden bei Angestellten keine Überstunden geleistet.

Aufgaben werden in Form eines Backlog gemeinsam besprochen und definiert und ergebnisorientiert in Sprints bearbeitet. Hierbei besteht volle Handlungsfreiheit im gegebenen Verantwortungsbereich. Wann und wie gearbeitet wird erfolgt gemäß eigener Einschätzung und gegenseitiger Absprache. Augenhöhe und wertschätzender Umgang sind zentrale Elemente. Es besteht ein großer individueller Handlungsspielraum

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Niemand wird ausgebeutet. Alle Angestellten auf Minijob-Basis erhalten einen Lohn deutlich oberhalb des Mindestlohns. Die Überlebensfähigkeit des Unternehmens, des Unternehmers sowie der im Unternehmen tätigen Personen ist direkt abhängig von der Profitabilität.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Wir sind der regionalen Struktur hier in dem kleinen Ort sehr verbunden und fördern bewusst die Existenz der ansässigen kleinen Unternehmen. Lebensmittel werden ausschließlich in den kleinen Läden vor Ort besorgt – hauptsächlich in dem ortsansässigen Bio-Laden. Unsere Verpflegung beziehen wir (bis auf Brot) zu 90% ökologisch aus dem Bioladen

Der Weg zum Büro wird mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt. Fahrten zum Kunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, MVV) oder mit privatem Carsharing oder Mitfahrgelegenheiten. Die Kilometerleistung für Fahrten zum Kunden wurde nicht explizit dokumentiert. Sie kann gut mit unter 5.000 km pro Jahr abgeschätzt werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Das betrieblich und privat genutzte Fahrzeug wurde 2016 abgegeben. Die Fahrt zum Büro erfolgt mittels Fahrrad oder zu Fuß

Dienstreisen wurden auf die Schiene verlagert oder erfolgen durch privates Car-Sharing.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Sehe hier die ökologischen Möglichkeiten bereits ideal ausgeschöpft.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Wir bestätigen, dass wir ökologisch denken und konsequent naturverbunden handeln.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Durch unsere Größe ist volle Transparenz und Mitentscheidung gegeben . Hauptentscheidungswege sind er konsultative Entscheid basierend auf der individuellen Verantwortung der Mitarbeitenden und der Konsent.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Ein Betriebsrat wird nicht verhindert.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

D1 Ethische Kundenbeziehung

Wir haben einen überschaubaren Kundenkreis, so dass wir diesen mit unseren Ressourcen gut bedienen bzw. ansprechen können.

Es gibt keinerlei Marketing-Projekte oder Werbemaßnahmen. Wir nutzen Internetplattformen wie LinkedIn und Xing. Ein extra Budget gibt es dafür nicht.

Der Kunde und dessen Nutzen stehen bei uns voll und ganz im Fokus.

Wichtig ist uns dabei die passende Wertebasis und der menschliche Umgang auch im Kundensystem.

Es gibt keine internen Umsatzvorgaben.

Unsere Kunden sind selbst B-Corp zertifiziert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Wir haben in 2017/18 keine Werbemaßnahmen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Wir haben keine direkten oder indirekten Kooperationen.

Wir sind in einem regen Austausch mit Menschen aus dem gleichen Umfeld und unterstützen uns gegenseitig – partnerschaftlich und menschlich und das ohne monetäre Vergütung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Wir bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Durch die Beratungstätigkeit entstehende negative Effekte für die Umwelt sind vor allem Reisetätigkeiten.

Das KFZ wurde bereits 2016 abgeschafft. Fahrten zum Kunden erfolgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, MVV) oder mit privatem Carsharing oder Mitfahrgelegenheiten. Die Kilometerleistung für Fahrten zum Kunden wurde nicht explizit dokumentiert. Sie kann gut mit unter 5.000 km pro Jahr abgeschätzt werden.

Gleichzeitig wurden Maßnahmen für die Reduzierung von Reisetätigkeiten unternommen. Durch die Einrichtung und Vereinbarung von „Home-Office-Tagen“ mit den Kunden und verstärkt einsetzen von Videokonferenzen konnten Präsenztage reduziert werden, und somit ökologisch nachteilhafter Reiseaufwand reduziert werden.

Home-Office war in der Regel (und somit durchschnittlich) 2 Tage die Woche.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Wir bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Unsere Produkte sind transparent, bestehen aus Beratungs-Dienstleistungen und beinhalten so an sich keinerlei Schadstoffe oder negative Auswirkungen. In unseren Beratungsleistungen haben wir eine ausgeprägte ökologisch ökonomische Sichtweise, die wir mit unserem Kunden gemeinsam in unsere Projekte einbringen.

Die Anzahl von Kunden ist überschaubar. Der Austausch und die Interaktion sind auf sehr hohem Niveau. Die Dienstleistung wird jeweils für den entsprechenden Kunden maßgeschneidert. Der Kunde hat damit maximale Gestaltungsfreiheit, optimiert für seinen Bedarf und seine spezifischen Ergebnisvorstellungen. Fertige Dienstleistungsangebote gibt es nicht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Unsere Produkte enthalten keine Schadstoffe.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt
Unser Ziel ist: Mache Business lebenswert!

Das bedeutet: Arbeiten mit Menschlichkeit, Werten und Wertschätzung.
Dazu gehört die Weiterentwicklung jedes einzelnen Menschen, die Sinnhaftigkeit des Beitrags und das innovative Denken im System mit einer gemeinsamen Identität – gleichzeitig verbunden mit seiner eigenen Identität und Freiheit.

Gemäß der neun Bedürfnisse laut M. Max-Neef und M. Rosenberg berücksichtigen wir in unserer Arbeit besonders

- Sicherheit – und Perspektive für die Zukunft
- Verstehen/Einführung in Bedürfnisse, Lebensziele und Qualität von Lebenszeit
- kreatives Schaffen im Rahmen des gemeinsamen Systems
- Identität/Sinn als Orientierung für das Ganze und sich selbst
- Freiheit/Autonomie und das im Kontext und Wechselwirkung mit dem Gesamtsystem.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

1.	Erfüllte Bedürfnisse	
	• decken Grundbedürfnisse (nach Max-Neef u Rosenberg):	30 %
	• Statussymbol/Luxus	0 %
2.	Dienen der Entwicklung	
	• der Menschen	45 %
	• der Erde/Biosphäre	0 %
	• löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen (insbes. Der Ziele 5, 8, 9, 11,16	25 %
3.	Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:	
	• Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen ...- dauerhafter Nutzen	100 %
	• Hemmender/Pseudo-Nutzen	0 %
	• Negativnutzen	0.. %

Anmerkung: die 100% wurden zwischen Punkten 1 u 2 aufgeteilt. Punkt 3 wurde als eigener Bereich betrachtet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Umsatz:

2017: 6.068 Euro, 2018: 1.000 Euro

Gewerbsteuer/ EK-Steuer aus Gewerbebetrieb/ Körperschaftssteuer für 2017 und 2018 0 Euro, da negatives Geschäftsergebnis

Keine Förderungen

Keine expliziten sozialen Engagements

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Gezielte Förderung ausgesuchter sozialer Projekte

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Wir betreiben keinerlei Praktiken, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Wir betreiben keine korruptionsfördernden Praktiken und keine Lobbying-Aktivitäten.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Es gibt bei uns keine Emissionen, Lärm oder Rohstoffverbrauch. Energieverbrauch ist auf das Büro beschränkt. Elektrische Geräte werden wo immer möglich ausgestellt (und nicht im Stand-by-Modus gelassen). Nachts erfolgt für einen Großteil der Geräte eine Stromabschaltung.

Abfall: Lediglich die Verpackungen von gelieferten Produkten. Diese werden von uns zum Wertstoffhof am Ort gebracht.

Da unser Büro „zur Untermiete“ ist liegen uns keine gesonderten Verbrauchs-Werte vor. Es haben daher keine Daten zu Umweltwirkungen, die wir veröffentlichen könnten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Verbrauchsdaten im Büro besser erfassen (Papierverbrauch, Strom, etc., ...)

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Wir verstoßen gegen keinerlei Umweltauflagen.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Bisherigen Tätigkeiten waren aufgrund von Empfehlungen und persönlichen Kontakten. Direkter öffentlicher Auftritt oder öffentliche Sichtbarkeit gibt es bislang nicht.

Für die vorherigen Jahre 2015/2016 wurde ein Gemeinwohlbericht erstellt, auditert und veröffentlicht.

Und es gibt keine Berührungsgruppe oder gesellschaftliche Gruppe die wir von unseren Aktivitäten betroffen sehen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Öffentliche Sichtbarkeit z.B. durch Internetauftritt verbessern.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wir verbreiten keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Wir werden uns kontinuierlich immer mehr an den Zielen der Gemeinwohl-Ökonomie orientieren und im Alltag immer mehr den Gedanken in Form von Taten leben. Wir kooperieren bereits mit Unternehmen, die Ihrerseits People & Planet in ihrer Unternehmensvision leben.

Langfristige Ziele

Es geht uns vor allem um Bewusstseinsbildung. Wir wollen und werden wachsen – und hier ist es sinnvoll bereits im Unternehmensalltag das Thema der Gemeinwohl-Ökonomie zu integrieren. Idealerweise sollte es Alltagsnormalität werden – und ein völlig normales und vollwertiges Entscheidungsargument im täglichen Handeln sein. Langfristig wäre es begrüßenswert noch mehr Unternehmen zu der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz zu bewegen. Je mehr dieses tun, desto größer wird das gesellschaftliche Gewicht.

Bei jeder Gelegenheit erwähnen wir das Konzept der Gemeinwohlökonomie und der Möglichkeit durch die Gemeinwohlbilanzierung hier beizutragen und die Transparenz zu fördern.

Ferner bin ich im Dialog und Zusammenarbeit mit Bewegungen wie B-Corporation, um hier den gemeinsamen Gedanken weiter zu tragen.

In unserer Mission aus Arbeitszeit sinnvolle Lebenszeit zu machen – und das für möglichst viele Mitarbeitende in möglichst vielen Unternehmen, begleitet uns der Gemeinwohlgedanke täglich.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Unsere Motivation und Grundlage unseres Geschäftsmodells:

Wir wollen

- Business lebenswert machen
- Erfolgreiches Business auf der Basis von Menschlichkeit, Werten und Wertschätzung realisieren
- Ganzheitliche Unternehmungsführung stärken – insbesondere für die Menschen
- Ganzheitliche systemische Weiterentwicklung fördern und unterstützen

Dies wollen wir mittels zweier Schwerpunkte tun

- Durch aktive Unternehmensführung (e.g. Interim-Management)
- Unternehmensberatung

Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt: „It`s all about people.“

Primäre Risiken:

Im Management werden diese Begrifflichkeiten, die bei uns von Herzen kommen, immer mehr verwendet. Dabei ist das unausgesprochene Ziel die maximale Motivation und Leistung der Mitarbeiter, verbunden mit Fachkräftebindung und Fachkräfte-gewinnung.

Wir kommen von der anderen „ehrlichen“ Seite: Der Mensch zuerst. Das Unternehmen ist für die Menschen da. Das sich immer weiter entwickelnde lernende System (=Unternehmen) muss natürlich auch überlebensfähig und damit profitabel sein. Letzteres ist ein sinnvoller, schöner und wichtiger Nebeneffekt.

Unser Risiko ist, dass durch die vermehrte unsaubere Verwendung der Begrifflichkeiten in der Öffentlichkeit unser Angebot entweder nicht sichtbar wird oder nicht als das wahrgenommen wird was es ist: Ehrlich und von innen heraus überzeugt.

Weiteres Risiko:

Durch den aktuell sehr beschränkten Personalumfang ist die Zeit stark begrenzt. Viele organisatorische Arbeiten reduzieren die Zeit für die Kunden und insbesondere für die Neukundengewinnung. Die Intensität pro Kunde ist sehr hoch. Die Zeit für andere Aufgaben ist extrem wenig. Neue Kunden werden daher nicht bedient oder akquiriert. Der Wegfall eines Kunden hat ein großes Loch gerissen und führt langfristig zu Umsatzeinbrüchen.

Wir brauchen Wachstum zum Verlagern der Aufgaben auf mehrere Schultern und konsequente Marketing-Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Für die Erstellung des Berichts wurden sechs volle Tage a 8 Stunden verwendet. Dazu kommt die Information und Sammlung der dafür nötigen Unterlagen im Vorfeld (geschätzter kumulierter Aufwand 3 Manntage). In Personen-Arbeitsstunden geschätzt etwa 80 Std. Die Gemeinwohl-Bilanz erstellte der Geschäftsführer.

Datum: 12. Februar 2021